

SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 4/2017



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 4/2017

*Der Schäringer
Schlosspark mit Blick auf
die „neue Innbrücke“*

*Diese idyllische
Aufnahme wurde vom
Fotoclub Suben
aufgenommen.*

Vorwort des Bürgermeisters	S. 2-3	Golftrophy	S. 12
Kindersommer- betreuung	S. 6	Müll- angelegenheiten	S. 14
Sanierungsarbeiten in den Ferien	S. 7	Was die Bürger fragen	S. 15
Nationalratswahl 2017	S. 8-9	Neuer Spielplatz	S. 17
Ausflug der „Älteren Schäringer“	S. 10	100. Geburtstag	S. 18

Liebe Schärddingerin, lieber Schärddinger!



Mit 1. August 2017 leitet Frau Rosemarie Kaufmann, BA MA als Amtsleiterin die Verwaltung der Stadtgemeinde Scharding. Frau Kaufmann ist bereits seit März 2009 Mitarbeiterin im Rathaus und wurde im Juni 2016 aufgrund ihrer fundierten Ausbildungen, ihren abgelegten Bachelor- und Masterstudien „Public Management“, der vorgewiesenen Berufspraxis sowie den für diesen verantwortungsvollen Dienstposten notwendigen Voraussetzungen einstimmig vom Gemeinderat bestätigt.

Frau Kaufmann hat den Auftrag, die Stadtgemeinde Scharding mit dem gesamten Mitarbeiterteam sicher in die Zukunft der kommunalen Gemeindeverwaltung zu führen, die geforderten Veränderungen zu einer bürgerorientierten Verwaltung umzusetzen und die Aufgaben der Stadtgemeinde Scharding verantwortungsvoll zu erfüllen.

In vielen Bereichen ist es an der Zeit, Abläufe zu hinterfragen, eingefahrene Denkweisen zu verlassen

und Neuentwicklungen anzustreben. Gerade die aktuellen Projekte – wie beispielsweise die Umsetzung der Empfehlungen des Landesrechnungshofberichtes, die Gründung des Standesamtsverbandes, die Sanierungen gemeindeeigener Objekte und vieles mehr – werden die neue Amtsleiterin sehr fordern.

Ich stehe voll und ganz hinter unserer neuen Amtsleiterin und bin überzeugt, dass sie gute Arbeit leistet. Sie genießt meine volle Unterstützung, hat mein Vertrauen und auch den Entscheidungsfreiraum, den man für ein zukunftsorientiertes Führen braucht. Ihre Professionalität hat sie auch schon während ihrer bisherigen Tätigkeit bei der Stadtgemeinde Scharding gezeigt. Vorbilder der Erneuerung sind schon in manchen Bereichen seit Beginn ihrer Übernahmephase spürbar. Gerade die Verbesserung der internen Kommunikation ist ein erstes Ziel, an welchem bereits gearbeitet wird. Die Erfolge, die Frau Kaufmann in ihrer Laufbahn erzielt

hat, basieren auf ihrem Fachwissen und ihrer Einsatzbereitschaft, aber auch darauf, dass sie andere überzeugen und motivieren kann.

Genau dieser Elan und diese Erfolgsorientiertheit werden auch jetzt von ihr erwartet, denn in einer Zeit, die sich so rasch wandelt wie die unsrige, ist es in allen Bereichen des öffentlichen Lebens unabdingbar, nicht nur mit der Zeit zu gehen, sondern für künftige Entwicklungen die Nase möglichst vorn zu haben. Standortvorteile herauszustreichen und zu verbessern, das wird überall groß geschrieben. Neue Wege im Bereich wirtschaftlicher Entwicklungsstrategien verfolgen und Bürgernähe suchen, das steht überall auf der Tagesordnung. Technisch auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein und die neuen Kommunikationsmittel sinnvoll zu nutzen, daran kommt niemand mehr vorbei.

Um sich fit für die Zukunft zu machen und zukunftsfähig zu bleiben,

wird ein hohes Maß an Initiative und Energie verlangt. Alle, die verantwortungsvolle Positionen übernehmen, müssen nach neuen Wegen suchen. Die Argumente „Das haben wir schon immer so gemacht“, oder „Das haben wir noch nie so gemacht“, ziehen nicht mehr. Denn sie blockieren bereits das Denken in neue Richtungen. Womit ich jetzt nicht sagen will, dass alle alten Verfahrensweisen nicht mehr tauglich wären. Keineswegs – auf das, was sich bewährt hat, wollen wir auch weiterhin nicht verzichten. Doch um auf das Morgen vorbereitet zu sein, brauchen wir für die aufkommenden neuen Fragen auch neue Antworten.

Ich finde es auch erfreulich, dass mit Frau Kaufmann eine Frau diese wichtige Aufgabe übernommen hat. Denn Frauen als Top-Kräfte sind bei uns in Österreich leider immer noch eine zu seltene Erscheinung. Männer arbeiten hierzulande doppelt so häufig wie Frauen in Führungspositionen. Offenbar spielt insgeheim in Auswahl-

verfahren immer noch das Geschlecht eine wichtige Rolle und nicht allein die Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Es bestehen vermutlich immer noch Vorurteile gegenüber Frauen in leitenden Positionen.

Jede Frau, die an die Spitze kommt, verändert das Bild. Sie zeigt, dass Top-Positionen keine männliche Domäne sind; sie zeigt, dass Frauen das Einmaleins des Managements und der Mitarbeiterführung genauso gut beherrschen wie Männer, sie zeigt, dass sie mindestens genauso innovativ und durchsetzungsfähig sind wie ihre männlichen Kollegen. Und jede Besetzung einer Top-Position mit einer Frau trägt dazu bei, dass es mehr und mehr zur Normalität gehört, Frauen an die Spitze zu berufen. Frau Kaufmann wird ihren Weg machen, denn sie hat schon bisher immer bewiesen, dass sie weiß, was sie will, und dass sie ihre Vorhaben zielstrebig umsetzt. Das heißt nicht, dass nur ihre Meinung zählt, vielmehr hat sie stets viel

Wert auf Teamarbeit gelegt und sich offen für Anregungen jeglicher Art und auch Kritik gezeigt. Ihr geht es um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und deshalb wird ihr auch die Unterstützung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher sein.

Als Bürgermeister wünsche ich der neuen Amtsleiterin alles Gute, viel Erfolg und Energie für ihre wichtige neue Position im Interesse einer guten Weiterentwicklung der Stadt Scharding.

Ich freue mich auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit und verbleibe in herzlicher Verbundenheit

Ihr



Franz Angerer



Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Amtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA

Stadt Scharding und Umlandgemeinden gehen gemeinsame Wege



Foto (v.l.n.r.):

Stadtgemeinde Scharding: BGM Ing. Franz Angerer, Gemeinde Brunnenthal: BGM Roland Wohlmuth, Sandra Schwarz, MSc (Regionalmanagement), Gemeinde Suben: BGM Ernst Seitz, Gemeinde St. Florian am Inn: BGM DI Bernhard Brait

Mit der Gründung des Stadtregionalen Forums Scharding intensivieren vier Kommunen die Zusammenarbeit und die Koordination in Fragen der Raumplanung und Alltagsmobilität.

Brunnenthal, Scharding, St. Florian am Inn und Suben haben am 6. Juli 2017 das „Stadtregionale Forum Stadtregion Scharding“ gegründet. Damit wurde die verstärkte strategische Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung der knapp 12.000 Einwohner umfassenden Region nun auch offiziell gestartet. „Als funktional verflochtener Raum stehen wir planerisch und finanziell vor ähnlichen Herausforderungen“, beschreibt Schardings Bürgermeister Ing. Franz Angerer die Ausgangssituation. Alle Ortschefs seien sich bewusst, dass aktuelle und zukünftige Entwicklungen nur durch abgestimmte gemeindeübergreifende Planungen

erfolgen können. „Nur so können die Potentiale optimal genutzt werden“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Stadtregionales Leitbild als gemeinsames Planungsinstrument

Im Vordergrund steht das Erarbeiten einer stadtregionalen Strategie. Sie soll gemeinsame Entwicklungsziele und eine Prioritätenreihung von umsetzungsfähigen Projekten für die Stadtregion umfassen. „Eine gemeinsame Ausgangsbasis ist notwendig, um den Blick aller in die gleiche Richtung zu lenken“, so die projektbegleitende Regionalmanagerin Sandra Schwarz, MSc.

Neben Aspekten der Raumordnung wird in der Region die Verbesserung der Infrastruktur für Alltags-Radler fokussiert. „Dabei geht es vorrangig um durchgängige Radrouten und das dafür notwendige Schließen von Lücken“, so Subens Bürgermeister Ernst Seitz.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Maßnahmen zur Attraktivierung und Belebung der Orts- bzw. Stadtzentren. „Die Nachnutzung von Leerständen sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ortskern wird hier eine wesentliche Rolle spielen“, so Bürgermeister Roland Wohlmuth aus Brunnenthal. Und nicht zuletzt wollen die vier Gemeinden herausfiltern, welches Kooperationspotential im Bereich der Verwaltung schlummert. „Bei den Gesprächen werden sicherlich noch viele weitere Anknüpfungspunkte für eine konstruktive Zusammenarbeit entstehen“, ist St. Florians Ortschef DI Bernhard Brait überzeugt.

EU-Förderprogramm als Finanzierungsquelle

Finanziell unterstützt wird diese Partnerschaft vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aus dem aktuellen EU-Förderprogramm „Investition in Wachstum und Beschäftigung“ – kofinanziert durch das Land OÖ. – mit einer Förderquote von 85 Prozent. Für nachfolgende Umsetzungsprojekte im Bereich der Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) und der Siedlungsoptimierung stehen zusätzlich bis zu 1,2 Millionen Euro zur Verfügung.

Betreuung durch das Regionalmanagement OÖ.

Verantwortlich für die Betreuung der Stadtregion ist die Regionalmanagement OÖ GmbH, Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck. Der Fachbereich Raum- und Regionsentwicklung begleitet und unterstützt den gesamten Prozess – von der Förderantragstellung, Koordination und fachlichen Beratung der einzelnen Arbeitsgruppen, Begleitung von Vergabe- und Planungsverfahren bis hin zur korrekten Förderabwicklung in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Raumordnung des Landes Oberösterreich.

Danner und Lechner einstimmig gewählt

Bei der letzten Gemeinderatssitzung legte der langjährige 1. Vizebürgermeister und Finanzstadtrat **Gerhard Pacher** seine Ämter auf eigenen Wunsch zurück. Er bleibt aber als Fraktionsvorsitzender Mitglied des Scharding Gemeinderates.

Das Amt des **1. Vizebürgermeisters** bekleidet nun der bisherige **Stadtrat Mag. Christoph Danner**; neue **Stadträtin für Finanzen** ist die bisherige Gemeinderätin **MMag. Michaela Lechner**. Beide wurden einstimmig gewählt und wurden bei der letzten Gemeinderatssitzung vom Bürgermeister angelobt.

„Ich respektiere natürlich den Wunsch von Gerhard Pacher und möchte ihm sehr herzlich für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit danken. Er hat einen maßgeblichen Teil dazu beigetragen, dass die Stadt Scharding seit

Jahren auf finanziell soliden Beinen steht. Mit Mag. Christoph Danner als 1. Vizebürgermeister und MMag. Michaela Lechner als Stadträtin für Finanzen folgen ihm zwei erfahrene und

äußerst kompetente Mandatäre nach“, erklärt Bürgermeister Ing. Franz Angerer, der sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit freut.

Foto: zu den ersten Gratulanten zählten LH Mag. Thomas Stelzer und Bürgermeister Ing. Franz Angerer



Bewerbung für eine Lehrstelle als Bürokauffrau/mann bei der Stadtgemeinde Scharding

Bei der Stadtgemeinde Scharding wird mit **1. September 2018** ein **Lehrling zur Ausbildung als Bürokauffrau/mann** aufgenommen.

Gefordert werden die allgemeinen Anstellungserfordernisse (Staatsbürgerschaft eines EU-Staates, einwandfreies Vorleben, abgeschlossene Schulpflicht

mit gutem Abgangszeugnis). Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre. Während der Lehrzeit ist der Lehrling zum Besuch der Berufsschule in Ried und des dazugehörigen Internats verpflichtet.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Abgangszeugnis können bis **Freitag, den 22. Dezember 2017, 12.00 Uhr, beim**

Stadamt Scharding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Scharding, eingereicht werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Melitta Zeilberger, Tel. Nr.: 07712/ 3154-121.

Die Stadtgemeinde Scharding freut sich über zahlreiche Bewerbungen.

Aufbruch unserer Feuerwehrjugend zum Sechs-Bezirke-Jugendlager

Spaß, Gemeinschaft, Wettkampf und Unterhaltung machte das Jugendlager unserer Feuerwehrjugend auch heuer wieder zu einem Erlebnis.

Foto: Stadtgemeinde Scharding



Kindersommerbetreuung als Gemeindekooperation

Dass Gemeindekooperationen wirklich sinnvoll sind, bewiesen wieder einmal die Gemeinden Brunnenthal, St. Florian am Inn und Schärding. Heuer wurde erstmals eine gemeinsame Kindersommerbetreuung angeboten. Kinder im Alter **ab sechs Jahre** wurden in der **Schäringer Volksschule** durch den Familienbund betreut, die **kleineren Kinder im Kindergarten Brunnenthal**. So konnte für die oft berufstätigen Eltern eine Entlastung geschaffen werden. Ausgebildete Pädagoginnen haben für die Kids ein erlebnisreiches, aber auch pädagogisch wertvolles Programm zusammengestellt. „Ich habe mich bemüht, dass die Kinder eine schöne Zeit haben. Egal, ob das Thema Ortserkundung, Wasser, Kreativität oder Licht und Schatten war, eines ist sicher: im Vordergrund stand immer der Spaß, die Freude und die Kinder glaubten, der Urlaub habe schon be-

gonnen“, so Claudia Burgstaller, Leiterin der Kindersommerbetreuung in der Volksschule Schärding. „Es freut uns, dass unser gemeinsames Angebot

so gut angenommen wurde“, meinten die Bürgermeister Roland Wohlmuth, DI Bernhard Brait und Ing. Franz Angerer.

Foto: Stadtgemeinde Schärding



Sommerkindergarten – eine großartige Initiative

Der Sommerkindergarten, den die Gemeinden Schärding, St. Florian am Inn und Brunnenthal heuer angeboten haben – erstmals mit 3 Gemeinden – ist eine wesentliche Grundlage für die Kinderfreundlichkeit der Gemeinden. Dass diese Initiative ankommt, bewie-

sen die Anmeldezahlen. An die 20 Kinder wurden täglich in den neuen Kindergarten Brunnenthal gebracht und erfuhren dort eine optimale Betreuung durch professionelles Personal. Die drei Bürgermeister überzeugten sich persönlich davon und sind sich sicher,

dass solche Betreuungsprojekte für die Gemeinden der Stadtregion Schärding einen enormen Mehrwert mit sich bringen und für die Eltern von großer Bedeutung sind.

Foto: (v.l.n.r.)

Leiterin Katharina Reininger, Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Bürgermeister DI Bernhard Brait, Bürgermeister Roland Wohlmuth, Kinder aus den drei Gemeinden



Fragebogen – Sommerkinderbetreuung 2017

Der Stadtgemeinde Schärding ist es wichtig, dass die Betreuung für die Kinder in der Ferienzeit optimal abläuft. Damit weiterhin eine **Verbesserung der Sommerkinderbetreuung** erfolgen kann, wurde ein Fragebogen zur erstmals durchgeführten Sommerkinderbetreuung an die Eltern der Kinder versandt. Die Stadtgemeinde Schärding bedankt sich recht herzlich für die Teilnahme und Mithilfe an der Datenerhebung. Bei der Erhebung war es von besonderer Bedeutung, Erkenntnisse darüber zu erlangen, welche Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungshaltungen rund um die Ferienbetreuung vorliegen.

Ein kleiner Auszug aus den **22 gestellten Fragen**:

Die Zufriedenheit der Eltern bezüglich der Betreuungsöffnungszeiten, des Ge-

samtangebotes (Abwechslung, Ausflüge und Exkursionen) sowie der Arbeit und der Freundlichkeit des Personals sprach eindeutig für sich und wurde mit 100 Prozent als sehr gut bewertet.

Verbesserungspotential ist noch bei den Freiflächen gegeben, mittlerweile wurde aber ein Kinderspielplatz bei der Volksschule geschaffen und noch rechtzeitig zum Schulbeginn eröffnet.

Foto: Auszug aus dem Fragebogen

Bitte beurteilen Sie von 1 bis 4:		1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 eher schlecht
		1	2	3	4
1	Waren Sie mit der angebotenen Sommerkinderbetreuung im Kindergarten Brunnenthal zufrieden?	😊	😊	😊	😊
2	Waren Sie mit den Öffnungszeiten zufrieden?				
3	Waren Sie mit den Räumlichkeiten zufrieden?				
4	Waren Sie mit der Sauberkeit der Einrichtung zufrieden?				
5	Waren Sie mit der Ausstattung der Räumlichkeiten zufrieden?				
6	Wie beurteilen Sie den Zustand der Freiflächen bzw. der Außenanlage?				
7	Wie beurteilen Sie die Auswahl der Spielmaterialien?				

Arbeitsreiche Ferienzeit in der Stadtgemeinde

Dass sich die Ferien für eventuelle Sanierungsarbeiten gerade im Schulbereich anbieten, ist für die Stadtgemeinde Schärding seit Jahren selbstverständlich.

Auch im Innenbereich der **Landesmusikschule** wurde saniert, so wurde heuer das Konferenzzimmer umgebaut und die Direktion verlagert. In der zweiten Bauetappe in den Sommerfe-

rien 2018 wird dann noch ein Lift eingebaut.

In der **Volksschule** liefen die Bauarbeiten für den neuen Spielplatz auf Hochtouren und im Innenbereich wurden Böden geschliffen, Malerarbeiten durchgeführt und eine spezielle Lüftung für einzelne Räumlichkeiten installiert.

Auch in der **Neuen Mittelschule** wurden in den Ferien Malerarbeiten durchgeführt.

Bereits am ersten Ferientag sind die Bagger in der **Schlossgasse** angerückt. Hier beginnt eine **zweijährige Sanierung**, und der erste Teil – die barrierefreie Gestaltung der Schlossgasse für Rollstuhlfahrer, aber auch Personen mit Kinderwägen etc. – läuft gut.

Fotos: Stadtgemeinde Schärding





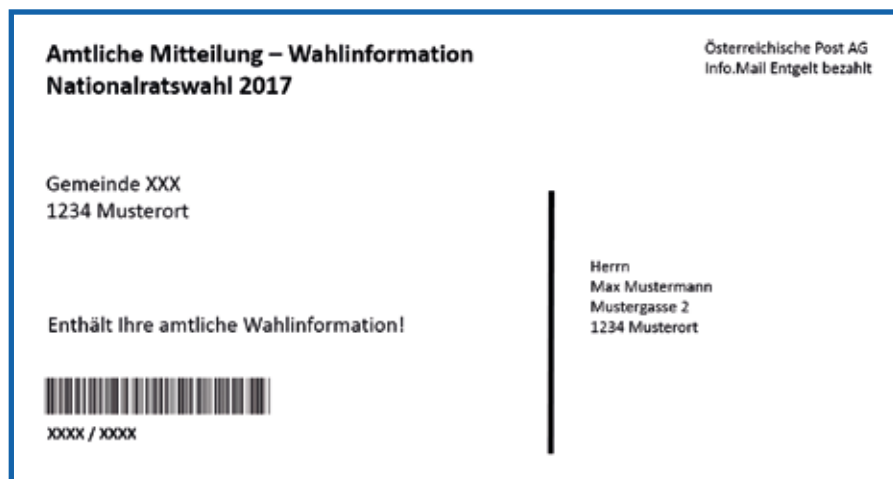
Nationalratswahl 2017

Am 15. Oktober 2017 wird gewählt.

Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Stadtgemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl 2017 optimal unterstützen.

Deshalb haben wir Ihnen Ende September eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2017“ zugestellt. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).



Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Es stehen Ihnen dafür 3 Möglichkeiten zur Verfügung: Persönlich im Stadtamt mit einem amtlichen Lichtbildausweis, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Anforderungskarte (Bitte in Blockbuchstaben und in dunkler Farbe eintragen)

für die schriftliche Beantragung einer Wahlkarte für die Nationalratswahl am 15.10.2017

☒ Ich werde mein Wahllokal am Wahltag nicht aufsuchen können und möchte meine persönliche Wahlkarte anfordern.

Begründung: ☐ Ortsabwesenheit ☐ Auslandsaufenthalt ☐ Bettlägerigkeit ☐ Andere

Bitte Karte abtrennen und mit dem beiliegenden Kuvert an Ihre Gemeinde übermitteln.

Zustelladresse für meine Wahlkarte (falls obige Adresse davon abweicht):

☐ Ich ersuche um Besuch durch die besondere Wahlbehörde am Wahltag (nur bei Krankheit, Geh-/Transportunfähigkeit oder Krankenhausaufenthalt, usw.). Bitte hier angeben, wo Sie am Wahltag von der besonderen Wahlbehörde besucht werden sollen; wenn Sie unten keine Adresse angeben, wird Sie die besondere Wahlbehörde am Wahltag an der oben angegebenen Adresse aufsuchen.

.....

(genaue Bezeichnung des Ortes z.B. Krankenhaus-Station, Pflegeheim usw., wo Sie am Wahltag besucht werden sollen)

Datum und Unterschrift:

Max Mustermann
Mustergasse 2
1234 Musterort

XXXX / XXXX
A123 B123 45C1
Antragscode

Telefon: (möglichst erreichbar)

E-Mail: (optional)

Die „Amtliche Wahlinformation“ ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte unter www.wahlkartenantrag.at, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den **personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt** inklusive eines amtlichen **Lichtbildausweises** mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerversandungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS:

- Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig!
- Wahlkarten können nicht telefonisch beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für

schriftliche und Online-Anträge ist der **11. Oktober 2017, 12.00 Uhr**, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der **13. Oktober 2017, 12.00 Uhr**.

- Die Wahlkarte muss spätestens am **15. Oktober 2017, 17.00 Uhr**, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal während der Öffnungszeiten abzugeben.
- Die persönliche Abgabe ist auch

durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!

Ihre Stadtgemeinde



Wahlsprengel und Wahlzeiten

Sprengel 1	Rathaus	Unterer Stadtplatz 1	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 2	Neue Mittelschule	Schulstraße 5 b	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 3	Bundesschulzentrum	Schulstraße 3	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 4	Berufsschule	Max-Hirschenauer-Straße 33	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 5	Bauhof	Bahnhofstraße 50	07.30 - 15.00 Uhr

Landestheater Linz – Theaterbus über Schärding nach Linz

Es besteht nun die Möglichkeit, mit **Theaterbussen zu Vorstellungen des Landestheaters Linz zu fahren**. Der Theaterbus fährt von Passau über Schärding nach Linz. Nach Vorstellungsende werden die Besucherinnen und Besucher wieder sicher und bequem an ihren Einstiegsort zurückgebracht.

Haltestellen:

- Passau, Fürsterzbischofliches Theater
- Schärding
- Grieskirchen

Weitere Zustiege auf Anfrage möglich!

Das **vorliegende Angebot** beinhaltet die organisierte Busfahrt hin und retour sowie die Theaterkarten für die Vorstellung.

- Fr. 13. Oktober 2017: Hairspray (Musical) ab € 69,00

- Do, 30. November 2017: Rigoletto (Oper) ab € 65,00

- Sa, 27. Jänner 2018: Eine Nacht in Venedig (Operette) ab € 65,00

- Sa, 27. Jänner 2018: Das Licht im Kasten (Schauspiel) ab € 56,50

- Sa, 27. Jänner 2018: Wille zur Wahrheit (Schauspiel) ab € 55,50

- Fr, 02. März 2018: La Damnation de Faust (Oper) ab € 65,00

- Fr, 02. März 2018: Das Licht im Kasten (Schauspiel) ab € 56,50

- Sa, 31. März 2018: Romeo & Julia (Tanz) ab € 61,00

- Sa, 31. März 2018: Anatomie Titus Fall of Rome (Schauspiel) ab € 56,50

- Fr, 13. April 2018: Betty Blue Eyes (Musical) ab € 69,00

- Di, 29. Mai 2018: Eugen Onegin (Oper) ab € 62,00

Kontakt: Reiseparadies Kastler

Adresse: Kepplingerstraße 3, 4100 Ottensheim

Tel.: 07234/ 823 23

E-Mail: reiseparadies@kastler.at

Web: www.kastler.at



Ausflug der „Älteren Schärdingerinnen und Schärdinger“ in die OÖ. Landesgartenschau nach Kremsmünster

Unser diesjähriger Ausflug der „Älteren Schärdingerinnen und Schärdinger“ führte am **Donnerstag, 07. September 2017** zu den prachtvollen Blumenschauen und innovativen Gärten der **OÖ. Landesgartenschau Kremsmünster**.

Bei wunderbarem Sonnenschein machten sich mehr als **180 Schärdingerinnen und Schärdinger** auf den Weg in das herrliche Alpenvorland.

Die **Gärten von Kremsmünster** erblühten im Dreiklang von Stift, Markt und Schloss und verwandelten sich in eine harmonische Gartenkomposition. Das **Stift Kremsmünster** ist eines der ältesten Klöster Österreichs. Unsere Schärdingerinnen und Schärdinger spürten bereits beim Betreten des Klostergeländes die außergewöhnliche Atmosphäre. Ein besonderes Highlight waren der Gartenpavillon mit einer Aussichtsterrasse aus dem 17. Jahrhundert sowie das Feigenhaus, welche an die jahrhundertalte Gartentradition erinnern. Die Schönheit des Stiftes spiegelt sich im neuen Agapitushof, im sanierten Konventgarten und im Sternwartegarten wider. Nach einem gemütlichen Ausklang wurde der Heimweg wieder angetreten. „Es ist für uns als Stadtgemeinde Scharding eine besondere Verpflichtung, uns um die älteren Bürger zu kümmern“, meint Bürger-

meister Ing. Franz Angerer, der es sich nicht nehmen ließ, den Ausflug auch persönlich zu begleiten, und sich über die zahlreiche Teilnahme sehr freute.



Fotos: Stadtgemeinde Scharding



Reduzierung von Postkästen im Bereich Weberspitz

Leider wurde durch die Österreichische Post AG der **Postkasten mit dem Standort „Weberspitzstube“ (Andreas-Hofer-Straße)** ersatzlos demontiert. Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürger, welche uns dies umgehend mitgeteilt haben.

Seitens der Stadtgemeinde Scharding wurde sofort mit der Österreichischen Post AG Kontakt aufgenommen und verdeutlicht, dass es unumgänglich ist, wieder einen Postkasten für die Bewohnerinnen und Bewohner der Vorstadt bzw. am Weberspitz bereitzustellen.

Die **Notwendigkeit dieser Grundversorgung** wurde dem Kundendienst der Post AG klar und deutlich beschrieben, mit vielen Argumenten untermauert und eine neuerliche Anbringung gefordert.

Nunmehr liegt **die offizielle Stellungnahme** der Oberösterreichischen Post AG auf, über welche wir Sie nachstehend leider in Kenntnis setzen müssen, da die von der Stadtgemeinde Scharding geforderte Wiedermontage nicht umgesetzt wird.

POST - KUNDENSERVICE



Rosemarie Kaufmann
Gemeinde Scharding
Unterer Stadtplatz 1
4780 Scharding

Österreichische Post AG
Kundenservice
Bahnsteigasse 17-23
1210 Wien, Österreich
PKS ID 18052941
Tel.: 0800 010 100
Fax: +43(0)57767 22071

Briefkasten

05.09.2017

Sehr geehrte Frau Kaufmann,

vielen Dank für Ihre Kontaktaufnahme.

Die flächendeckende Versorgung mit Aufgabebriefkästen ist in Österreich vom Gesetzgeber im Postmarktgesetz geregelt. Sie können sichergehen, dass die Österreichische Post AG diese Richtlinien korrekt in die Praxis umsetzt.

Wir haben uns die Situation in Ihrem Bereich angesehen und bestätigen, dass die erforderliche Anzahl von Briefkästen dort erfüllt ist. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir daher keinen weiteren Briefkasten montieren werden. Sollte sich die Situation künftig ändern, wird sich eine spezialisierte Arbeitsgruppe damit auseinandersetzen.

Wir wünschen einen schönen Tag.

Freundliche Grüße

Emanuel Prazna

Foto: Stadtgemeinde Scharding, Alpakas am Kainzbauernweg



Golftrophy der Stadt Scharding

Erstmals wurde am **15. September 2017** die Golftrophy der Stadt Scharding am Celtic Golf Course Scharding abgehalten. Rund **60 Golfbegeisterte spielten den 18 Loch-Golfplatz** bei perfektem Herbstwetter. Mit Unterstützung zahlreicher Firmen konnte diese Veranstaltung abgewickelt werden. „Es freut mich, dass so viele Sportbegeisterte unserer Einladung gefolgt sind und noch viel mehr freut es mich, dass der Reinerlös unseren kleinsten Schärddingerinnen und Schärddingern im Kindergarten zu Gute kommt“, freut sich Bürgermeister Franz Angerer bei der Siegerehrung und gratulierte natürlich allen Teilnehmern sehr herzlich.

Schärddinger Stadtmeister wurden:

Damen: Rosemarie Kaufmann
Damen Senior: Anna Marchsteiner
Herren: Franz Helmhart
Herren Senior: Manfred Streif



Fotos (v.l.n.r.):

Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadtmeister Franz Helmhart, Stadtmeisterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, Vizebürgermeister Erhard Weininger

Junge Fotokunst

Am Freitag, 15. September 2017, wurde in der Schlossgalerie Scharding die Ausstellung „**Fotografie aus Österreich 2017**“ eröffnet. Gezeigt werden drei junge Positionen österreichischer Fotografie: Birgit Graschopf, Peter Hoiss und Bastian Schwind.

Die beteiligten Künstler sind allesamt Absolventen der Meisterklasse für Fotografie an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und können bereits mit nationaler sowie internationaler Ausstellungserfahrung aufwarten. Die Ausstellung wird bis 15. Oktober 2017 präsentiert und kann von Freitag bis Sonntag, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, besucht werden.



Foto: Scharding Tourismus

Die drei jungen Künstler mit Vizebgm. Mag. Christoph Danner und dem Ausstellungskurator Mag. Patrick Schmierer

Öffnungszeiten im Stadtamt Scharding

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag:

08.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Unterer Stadtplatz 1, 4780 Scharding
Tel.: 07712/ 3154-0
E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at
Web: www.schaerding.at

KIWANIS spenden Sonnensegel

Die Stadtgemeinde Scharding bedankt sich nochmal recht herzlich bei dem diesjährigen Präsidenten des Kiwanis Club Scharding, **Herrn Stefan Pointecker** und bei dem gesamten Kiwanis

Club für die Spende der Sonnensegel für unser Freibad. Das Sonnensegel verfügt über einen speziellen **UV-Filter** der dafür sorgt, dass nicht nur ein Beschattungseffekt auf einer Fläche

von **200 m²** direkt bei den Kleinkinderbecken entsteht, sondern dass dabei auch tatsächlich ein weitestgehender Sonnenschutz gewährleistet ist.

Foto: Stadtgemeinde Scharding



Die Goldhaubengruppe Scharding stellt sich vor

Der Aufbau einer Gruppe erfolgte bereits im Jahr 1930 (lt. einem alten Foto).

Die Gründung der Ortsgruppe Scharding erfolgte im Jahr 1978 durch Frau Edith Hasibeder. Frau Hasibeder war von 1978 bis 2007, also fast 30 Jahre, Obfrau. Im Jahr 2007 hat Franziska Schneeberger die Gruppe übernommen. Aktuell haben wir ca. 20 aktive und ca. 16 unterstützende Mitglieder sowie 6 Häubchenmädchen.

Der Tätigkeitsbereich der Goldhaubengemeinschaft gliedert sich in 4 Säulen:

- **Tracht**
- **Brauchtum**
- **Kulturelle Aktivitäten erhalten**
- **Soziales Engagement**

Unter dem Motto „Gutes tun tut gut“ haben wir Schärddinger Goldhaubenfrauen in den letzten fast 40 Jahren durch unsere fleißigen Tätigkeiten schon tausende Schillinge bzw. Euro

spenden können. **2018 feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum.**

Goldhauben – eine Gemeinschaft, die bewegt und prägt!

Darum wünschen wir uns, dass in Scharding viele Frauen und Mädchen (auch Männer und Buben sind willkommen) „**NEU**“ zu uns kommen (im Alter von 3 bis 100 Jahre), um Brauchtum, Tracht und Tradition weiterleben zu lassen.

Jeden **1. Mittwoch im Monat** haben wir unseren gemütlichen Stammtisch. Zeit und Ort werden in unserem Schaukasten im Linzertor bekannt gegeben. Nähere Informationen bei – Franziska Schneeberger, unter der Telefonnummer: 0664/45 25 900.

Unsere nächste große gemeinsame Veranstaltung aller Goldhauben des Bezirks Scharding ist der: **„Innviertler Schlossadvent in Sig-**

harting“, mit vielen schönen handwerklichen Ausstellern sowie großer Lebkuchenausstellung. Jede Goldhaubengruppe, 29 im Bezirk, wird ein Wahrzeichen ihres Ortes präsentieren.

Wir Schärddinger werden unsere „Silberzeile“ als Lebkuchenstadt ausstellen.

Termin: 25. und 26. November 2017 sowie 2. und 3. Dezember 2017.

Nach dem Sighartinger Schlossadvent werden wir die „Lebkuchen-Silberzeile“ im Foyer vom Schärddinger Rathaus präsentieren.

Die Goldhaubenfrauen dürfen alle Schärddingerinnen und Schärddinger zum **Sighartinger Schlossadvent** ganz herzlich einladen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für „Licht ins Dunkel“ gespendet, jedoch zweckgebunden für den Bezirk Scharding (Mobiles Hospiz und Lebenshilfe).



Neues Telefonleitsystem im Rathaus der Stadtgemeinde Scharding

Am **Donnerstag, dem 6. Juli 2017**, wurde im Rathaus der Stadtgemeinde Scharding ein neues Telefonleitsystem eingerichtet.

Dieses Leitsystem richtet sich vorwiegend nach den Informations- und Orientierungserfordernissen.

Demnach können Sie folgende Auswahl am Telefon treffen:

wählen Sie ...

- die **1** für unsere **Bürgerservicestelle**
- die **2** für unsere **Finanzverwaltung** und **Buchhaltung**
- die **3** für unsere **Bauabteilung**

Sofern Sie keine Auswahl treffen, werden Sie automatisch in unsere Telefonzentrale verbunden.

Für die aktuelle Telefonliste verweisen wir auf die Homepage der Stadtgemeinde Scharding: www.schaerding.ooe.gv.at.

Mülltonnen-Intervall-Änderung



Foto: Stadtgemeinde Scharding

gen von Restmülltonnen zu den Quartalsenden (Information **bis 15 Tage vorher** an die **Bürgerservicestelle**, Abteilung Umwelt) erfolgen sollte.

Es können also zum 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember Änderungen des Restmüllintervalls von den **Hauseigentümern** oder den Gewerbetreibenden beantragt werden.

Bei einer Intervallumstellung wird der auf der Mülltonne befindliche Aufkleber benötigt. Diesbezüglich bitten wir

um **Ablösen des Aufklebers**, welcher zur Um- bzw. Abmeldung **mitgebracht** werden soll.

Den Vordruck für eine Intervalländerung bzw. eine Mülltonnenabmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.schaerding.ooe.gv.at.

Sollte die Restmülltonne an einem Abfuhrtermin nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, **Restmüllsäcke** in der **Bürgerservicestelle** (60 Liter) zum Preis von Euro 2,60 zu erwerben.

Abfalltrennung spart Rohstoffe, Energie und Geld

Die meisten Rohstoffe sind begrenzt und schwer ersetzbar. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen.

Durch Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen. Viele in den **Altstoffsammelzentren** (ASZ) getrennt

gesammelten Altstoffe können gewinnbringend vermarktet werden.

Diese Erlöse stützen die kommunale Abfallwirtschaft und die Müllgebühren und ermöglichen das komfortable, flächendeckende System des ASZ. Wir bitten Sie daher **keine Kunststoff-**

verpackungen im Restabfall zu entsorgen, sondern getrennt zu sammeln.

Bringen Sie PET-Flaschen, Becher (Joghurt, Topfen etc.), Kanister, Flaschen und Folien gleich direkt ins ASZ und helfen Sie, Rohstoffe zu sparen.

Vorsicht bei heißer Asche

Die Stadtgemeinde Scharding möchte Sie bitten, **keine heiße Asche in die**

Kunststoffmülltonnen zu geben. Die Asche muss zuvor in einem Blech-

kübel **abgekühlt** werden. (Achtung Brandgefahr!)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Scharding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Scharding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Scharding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Scharding

Was die Bürger fragen ...

Wo kann ich Gelbe Säcke, Biosäcke und Restmüllsäcke erwerben?

Gelbe Säcke (kostenlos/ 9 Stk.), Biosackerl (€ 9,00/52 Stk.), große Biosäcke (110 L, € 2,90/Stk.) und Restmüllsäcke (60 L, € 2,60/Stk.)

sind in der Bürgerservicestelle im EG des Rathauses erhältlich.

Wann kann Grünschnitt zum Bauhof gebracht werden?

Der Grünschnitt kann von ca. März bis November jeweils montags in der Zeit 08.00 bis 21.00 Uhr am Bauhof abgelagert werden. Sollte der Montag ein Feiertag sein, steht der Container dienstags bereit.

Wo kann ich einen Schaden bei Straßenbeleuchtungen melden?

Wenn Ihnen eine defekte Straßenbeleuchtung oder andere Schäden an Straßenbeleuchtungen auffallen, melden Sie dies bitte in der Bauabteilung des Stadtamtes. Gerne auch telefonisch unter der Nummer: 07712/ 3154-344.

Wo bekomme ich einen Reisepass?

Reisepässe werden bei der Bezirkshauptmannschaft Scharding ausgestellt.

Welche Nummer hat die Bezirkshauptmannschaft Scharding?

Die Bezirkshauptmannschaft Scharding ist unter folgender Nummer erreichbar 07712/31 050.

An welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit kann ich die Stadtbücherei besuchen?

Die Stadtbücherei ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag: 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 13.00 Uhr
Freitag: 14.00 - 18.00 Uhr

Wann hat das Stadtbad geöffnet?

Das Stadtbad hat ab der ersten Maihälfte bei Schönwetter täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr, von 15. Juni bis 15. August bis 20.00 Uhr geöffnet. Je nach Großwetterlage wird das Stadtbad Anfang bzw. Mitte September geschlossen.

Wann hat das ASZ geöffnet?

Das ASZ hat an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Wann hat das Stadtmuseum geöffnet?

Öffnungszeiten:

01. Mai bis 30. Oktober

Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Foto: Furtner Markus, privat



Mehrsprachiges Leseprojekt in der Stadtbücherei in Kooperation mit der Volksschule Schärding, der Caritas Schärding und der Stadtbücherei Schärding

Auch in diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der **Leiterin der Stadtbücherei Frau Mag. Theresia Friedl** und **Frau SR i.R. Barbara Pechstein** in der Stadtbücherei Schärding ein integratives und **leseförderndes Projekt zum 2. Mal erfolgreich abgehalten**.

Bereits im Vorjahr wurde auf deren Initiative der Grundstein für diese Fördermaßnahme, im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Schärding, gelegt und in enger Kooperation mit der Caritas, zusammen mit Frau Schmolz, konkretisiert.

Wie im Vorjahr suchten Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schärding einmal im Monat die Stadtbücherei Schärding zum handlungsorientierten, **zweisprachigen Vorlesen** auf. Den Kindern wurde mit wechselnden Gästen in persischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache eine lustige Vorlesestunde geboten. Das Arbeitsmaterial, wie z. B. mehrsprachige Bücher, Kamishibai-Theater etc. wurde u.a. von der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt. Der Text eines unterhaltsamen Buches stand im

Mittelpunkt, Lieder und Spiele, in denen die fremde Sprache spielerisch zum Einsatz kam, rundeten das Vorlesespektakel ab. Einheimische Kinder sowie Kinder mit Migrationshintergrund wurden somit aktiv in die Vorlesephase miteingebunden, lernten fremde Sprachen im lockeren Umgang kennen und hatten dabei viel Spaß an den „Zungenverrenkungen“, die sich die Vortragenden Sana, Alison, Claudia und Martina ausgedacht hatten. Positiver Nebeneffekt dieses Projekts: Kinder, welche die Einrichtung der

Bücherei noch nicht kannten, bekamen einen ungezwungenen Zugang in die Bücherei, bauten damit eventuell vorhandene Hemmschwellen ab, lernten das vielfältige Angebot und die freundliche Atmosphäre in der Stadtbücherei kennen.

Herzlichen Dank für diesen ehrenamtlichen Einsatz aller Beteiligten, durch den die Stadtbücherei einen Zugewinn an jungen Leserinnen und Lesern verzeichnen konnte.



Fotos: Stadtgemeinde Schärding



Schärding präsentiert sich auf der OÖ. Ortsbildmesse

Die **Marktgemeinde Natternbach** war heuer Gastgeber der **"26. OÖ. Ortsbildmesse"**.

ne Stadt zu kurbeln, wurden auch im nahen Natternbach neue Besucher akquiriert und ihnen der goldene Herbst

in Schärding zum Radfahren, Wandern und Genießen schmackhaft gemacht.

Fotonachweis: Land OÖ

Sandra Kobleder, Schärddinger Tourismusbüro und Assistentin der Stadtbücherei Christine Wöhl



Das Ziel der Ortsbildmessen ist es, Projekte und Ideen der Dorf- und Stadtentwicklung zu präsentieren. Wo zahlreiche Dorf- und Stadtentwicklungsvereine aus ganz Oberösterreich bei freiem Eintritt ihre Projekte und Ideen für eine lebens- und lebenswerte Gemeinde zeigten, durfte die Barockstadt Schärding natürlich nicht fehlen. Schärding-Tourismus und die Stadtgemeinde präsentierten dabei jüngste Projekte wie das **„grenzüberschreitende Sandsackmanagement zum Hochwasserschutz am Unteren Inn“** und das Renaturierungsprojekt **„Entlandung Altwasser Grüntal“**. Und da die Schärding-Touristiker bekanntlich keine Gelegenheit auslassen, um an der Werbetrommel für ihre schön-

Neuer Spielplatz in Schärding

Gerade rechtzeitig zum Schulbeginn wurde auch der **neue Spielplatz** in der Tummelplatzstraße auf dem Parkhaus fertig gestellt. Er soll neben den beiden Schulen, **Volksschule und Sonderpädagogisches Zentrum, am Vormittag, sowie für die Kindernachmittagsbetreuung, aber auch den Familien der**

Innenstadt und unseren Gästen dienen. Für die Kleinsten wurde ein Sandkasten und eine Nestschaukel errichtet, größere Kinder können sich auf der Slackline und der Kletterwand austoben. Pädagogisch wertvoll sind auch die Zahlenspiele, welche auf der Asphaltfläche vor der Schule aufgemalt

sind. „Ich hoffe, dass die Kinder Spaß am neuen Spielplatz haben und dieser gut genutzt wird“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer gemeinsam mit Vizebgm. Mag. Christoph Danner und den beiden Direktorinnen.

Foto: Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der ASO, Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Dir. Elisabeth Zauner, Vizebgm. Mag. Christoph Danner



Schärdingerin feierte 100. Geburtstag



Die älteste Gemeindebürgerin **Frau Zitta Armstark** hat am **25. Juli 2017** ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Seitens der Stadt wurden zu diesem Ehrentag von Bürgermeister Ing. Franz Angerer die besten Glückwünsche überbracht.

Für die Zukunft wünschen wir Frau Armstark viel Gesundheit und Wohlergehen.

Foto: Stadtgemeinde Scharding

Digitalisierung und Entschlüsselung der Schärdinger Turmkreuz-Texte mit Hilfe des Stadtarchivs

Das **Stadtarchiv und die Pfarre St. Georg** arbeiten seit dem Sommer eng zusammen. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Digital Humanities (digitale Geisteswissenschaften) an der Universität Passau unter der Leitung

von Professor Dr. Malte Rehbein wird versucht, zwei Originaldokumente professionell zu digitalisieren. Mit Hilfe einer **Reproduktionsanlage** werden zum einen die einzelnen Seiten der Texte als Ganzes digitalisiert. Zum an-

deren werden zusätzliche Aufnahmen mit einer speziellen Multispektralkamera gemacht, die neben Aufnahmen des normal sichtbaren Farbspektrums auch Bilder im Infrarot- und im Ultraviolettbereich machen kann.



Die beiden digitalisierten Texte stellen wichtige Quellen zur Geschichte des **Schärdinger Kirchturmkreuzes** dar. Denn das Kreuz wurde durch zwei Kriegseinflüsse zum Teil stark beschädigt: 1809 (Napoleon) und 1945 (Endphase Zweiter Weltkrieg).

In Folge dieser Beschädigungen musste das Turmkreuz zweifach saniert werden. Belege für diese Reparaturen sind zwei Pergamente, die in der Kreuzkugel direkt unterhalb des eigentlichen Kreuzes in einer Kupferdose deponiert wurden.

Die beiden Texte stammen aus den Jahren **1864** sowie **1948** und erläutern die Umstände und Gründe der Repara-

turen am Turmkreuz. So werden zum Beispiel die Zeitumstände der Beschädigung der Stadt am **2. und 3. Mai 1945** geschildert.

Die Schreiben veranschaulichen die beteiligten Reparaturumstände, die Persönlichkeiten sowie den Zeitgeist und den Duktus solcher Urkunden ähnlicher Schreiben aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Foto: Vorderseite der Quelle vom 5. Oktober 1864, Mag. art. Mario Puhane Ehrenamtlicher Stadtarchivar von Scharding

Mit Hilfe der Digitalisate sollen die **Texte inklusive der störenden Flecken** vollständig entschlüsselt werden. Diese Möglichkeit der digitalen Sicherung der Texte ist für diese einzigartig

und auch für lange Zeit nicht mehr möglich. Denn wenn **Anfang Oktober das restaurierte Kreuz** wieder auf die Turmspitze kommt, werden beide Schreiben durch ein aktuelles Doku-

ment ergänzt und diese drei Quellen für die Nachwelt in der Kreuzkugel deponiert. Ob es weitere knapp 100 Jahre bis zum nächsten Öffnen der Kugel dauern wird, muss die Zukunft zeigen.



Krankenhaus
Scharding
Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**
Universitäts-Lehrkrankenhaus

AmPuls^o

Landes-Krankenhaus Scharding, Alfred-Kubin-Straße 2, 4780 Scharding, Tel.: 05 055478-22250, Fax: 05 055478-42240, www.lkh-schaerding.at



Am LKH Scharding wird die modernste Hernienchirurgie in kontrollierter Qualität angeboten.

„ES SPRICHT SICH HERUM“ – 1 JAHR KOMPETENZZENTRUM FÜR HERNIENCHIRURGIE

Die Abteilung für Chirurgie des LKH Scharding erhielt vor einem Jahr das Qualitätszertifikat „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“. Mit diesem Zeugnis wurde die langjährige fachliche Expertise des Spitals bei der Durchführung von Bruchoperationen durch internationale Expert/-innen anerkannt und bestätigt. Für die Patient/-innen bedeutet dies die Sicherheit, dass hier die modernste Hernienchirurgie in kontrollierter Qualität angeboten wird.

Der Bruch der Bauchwand zählt zu den häufigsten chirurgischen Eingriffen. Bei Brüchen handelt es sich um eine Vorwölbung des Bauchfells durch eine angeborene oder erworbene Lücke der Bauchwand. Diese Erkrankung tritt bei vier Prozent der Menschen im Verlaufe ihres Lebens auf. Im LKH Scharding werden jährlich knapp 300 Bruch-Operationen auf der 31-Betten umfassenden chirurgischen Abteilung durchgeführt. „Durch die Zertifizierung hat sich die Nachfrage stark gesteigert. Rund 70 Prozent der Operationen betreffen die Sanierung eines Leistenbruchs, einer der häufigsten Brucharten. Eine deutliche Steigerung gab es auch bei der Behandlung von Narbenhernien, die zu den schwierigsten Brucharten zählt“, informiert Prim. Dr. Christoph Kopf, Leiter der chirurgischen Abteilung am LKH Scharding, und fügt hinzu, dass als Voraussetzung der Zertifizierung mindestens 200 Hernien pro Jahr operiert werden müssen, davon mindestens 30 Narbenhernien. Im Monat März diesen Jahres wurden so viele Bruchoperationen wie noch nie davor durchgeführt.

Teilnahme an Qualitätssicherungsstudie – positive Rückmeldungen

„Nur wenige chirurgische Abteilungen bieten alle Techniken der Hernienchirurgie an, um aus der Vielzahl an Behandlungsmethoden die optimalste für die Patientin/den Patient

auszuwählen“, erklärt der erfahrene Mediziner. „Daher ist ein spezialisiertes Zentrum auf diesem Gebiet sicher eine Bereicherung.“ Um das Qualitätsniveau in der Hernienchirurgie zu erfassen und zu dokumentieren, nimmt das Spital an der Qualitätssicherungsstudie Herniamed der Deutschen Gesellschaft für Hernienchirurgie teil. Dabei erfolgt eine Analyse des Behandlungserfolges gemäß der Art und Größe des Bruchs, der Risikofaktoren durch eventuelle Begleiterkrankungen sowie der Art der durchgeführten Operation. Erfolgskriterien sind Wundheilung, Schmerzfreiheit, kurze Verweildauer im Krankenhaus sowie die Rezidivfreiheit. „Um dies beurteilen zu können, werden bei all jenen Patient/-innen, die sich freiwillig dazu entschieden haben, an dieser Qualitätsstudie teilzunehmen, Nachkontrollen durchgeführt – nach einem, nach fünf bzw. nach zehn Jahren“, betont der Experte. Die Zufriedenheit der Patient/-innen konnte durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Fragebögen eindeutig bestätigt werden.

Behandlung von Brüchen (Hernien)

Heutzutage stehen zahlreiche operative Methoden und Materialien für die Behandlung von Hernien zur Verfügung: Über offene Schnitttechniken mit direkter Naht und/oder zusätzlicher Netzverstärkung bis hin zu den verschiedensten laparoskopischen Methoden bietet das Spital das gesamte Spektrum der derzeit gängigen Operationsverfahren an. Am LKH Scharding werden Patient/-innen ab dem dritten Lebensjahr mit Bauchwandbrüchen behandelt. „Bruchoperationen werden vom Schwierigkeitsgrad oft unterschätzt. Keine OP-Methode ist für jede/jeden Betroffenen gleich gut geeignet, sodass für jede/jeden einzelnen ein maßgeschneidertes Versorgungskonzept erstellt werden muss“, sagt Prim. Kopf. Chirurg/-innen aus anderen Spitälern nutzen auch gerne die fachliche Expertise des Schärdinger Spitals für Schulungen zu den unterschiedlichen OP-Verfahren. Durch eine eigene Ambulanz für Bauchwandbrüche werden die meisten Voruntersuchungen ambulant durchgeführt, ebenso das vorherige Gespräch in der Narkose-Ambulanz. Daher erfolgen die meisten Operationen bereits am Aufnahmetag. Die Patient/-innen erhalten nicht nur sehr rasch einen Operationstermin, sondern haben auch einen kurzen stationären Aufenthalt im Spital. Kleine Leistenbrüche und Nabelbrüche können auch tagesklinisch operiert werden, das heißt man kann am Operationstag wieder nach Hause.

Erste Anlaufstelle: Hernienambulanz

Die geeignete Methode zur Behandlung von Bauchwandbrüchen ist nur durch eine vorherige Untersuchung und Abklärung feststellbar. In diesem Zusammenhang bietet das LKH Scharding jeden Montag von 8.30 bis 10.30 Uhr eine spezielle Hernienambulanz an.

Informationen und Terminvereinbarung: 05 055478-33330



Wunderschöne Aufnahmen anlässlich des Fotowettbewerbes „700 Jahre Stadt Schärding“

